
Testatsexemplar

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft
München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



"PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammengefasster Lagebericht.....	1
Jahresabschluss.....	1
Bilanz CTS AG zum 31. Dezember 2011 (HGB)	
Gewinn- und Verlustrechnung CTS AG für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 (HGB)	
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011	
Anteilsbesitzliste 2011	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns und der CTS AG. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS AG“ als solche gekennzeichnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz beziehen sich auf den angepassten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz waren aufgrund der zum 30. Juni 2011 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie der zum 30. September 2011 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation der T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l. anzupassen. Die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzernbilanz sind im Konzernanhang unter 1.6.1.2 Kaufpreisallokation dargestellt.

2. GESCHÄFT- UND RAHMENBEDINGUNGEN
2.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
2.1.1 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

2.1.1.1 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2011 wurden folgende Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

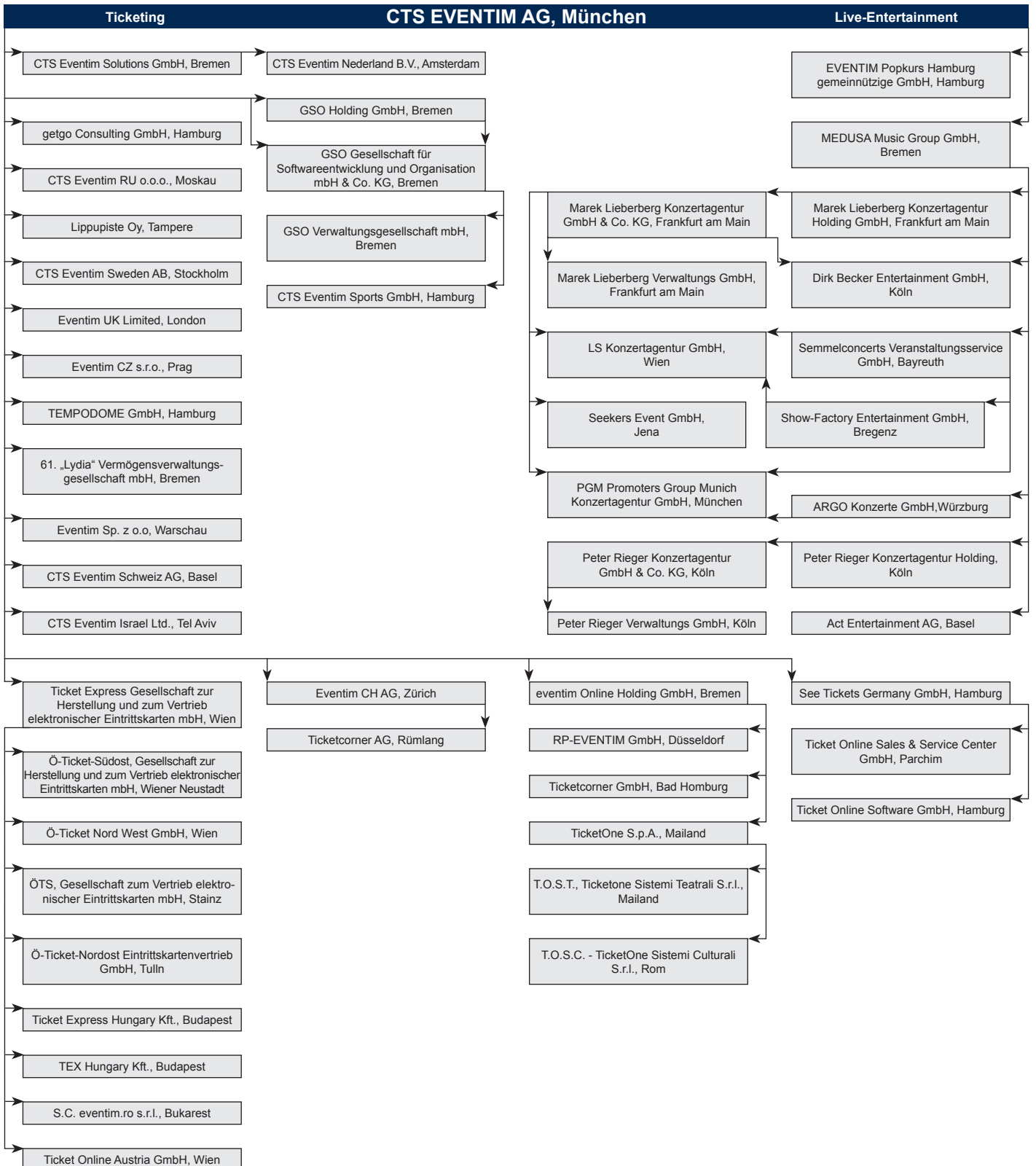
TICKETING

Mit Vertrag vom 01. Juli 2011 hat die Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, 100% der Anteile an der Ticket Online Austria GmbH, Wien, erworben.

LIVE-ENTERTAINMENT

Mit Vertrag vom 13. Dezember 2011 hat die Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, 51% der Anteile an der Seekers Event GmbH, Jena, erworben. Die Seekers Event GmbH veranstaltet das Festival „SonneMondSterne“ in Jena.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2011:



2.1.2 GESCHÄFTSFELDER UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Die Veranstalter von Freizeit-Events sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Segments Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Über die Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing System) angeboten werden.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gefestigt.

2.1.3 WESENTLICHE STANDORTE

Im Segment Ticketing bewegt sich der Konzern neben dem deutschen Markt auch in den Ländern Italien, Schweiz, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Finnland, Schweden, Israel, Tschechien, Polen, Russland, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien und Serbien.

Im Segment Live-Entertainment konzentriert sich der Konzern auf den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz).

2.1.4 LEITUNG UND KONTROLLE

2.1.4.1 ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise die Finanzierungsabwicklung für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Markttransparenz zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg.

2.1.4.2 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt.

Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form wird auf Punkt 6.13 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4 im Corporate Governance Bericht verwiesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von insgesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 4.

2.1.5 RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zur Erfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Im Juni 2010 hat Live Nation unter Berufung auf vermeintliche Vertragsbrüche seitens der CTS AG die Kündigung des Kooperationsvertrags erklärt. Die CTS AG hat die von Live Nation erklärte Kündigung zurückgewiesen und macht im Wege der Schiedsklage Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe geltend. Eine Entscheidung über die Schiedsklage wird im ersten Halbjahr 2012 erwartet.

2.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (Kennzahlen) des operativen Geschäfts pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des Umsatzes, des normalisierten EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBIT (Earnings before Interest and Taxes) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation sowie des EPS (Earnings per Share). Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes werden temporäre Sondereffekte durch eine Normalisierung angepasst, wodurch die Vergleichbarkeit der zentralen Beurteilungskriterien über mehrere Jahre hinweg gewährleistet wird.

Im Vorjahr wurde infolge der durchgeführten Akquisitionen sowie der daraus resultierenden umfassenden Effekte aus der Neubewertung von übernommenen immateriellen Vermögenswerten (Marke, Kundenstamm und Software) die Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ definiert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern die immateriellen Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften mit den Zeitwerten neu zu bewerten. Bei der Erstkonsolidierung der Ticketcorner-Gruppe

und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe wurden in 2010 übernommene Ticketsoftwareprodukte erheblich abgewertet beziehungsweise neue Werte wie Marke und Kundenstamm entsprechend den Zeitwerten gebildet. Diese neubewerteten immateriellen Vermögenswerte werden über neu festgelegte Nutzungsdauern im Konzern abgeschrieben. Die umfangreichen Abschreibungen im Konzern aus der Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 10.520 (Vorjahr: TEUR 6.761) wurden in der Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ zur Darstellung der tatsächlichen Ertragskraft eliminiert.

Aufgrund der erfolgreichen Strategie eines profitablen Ergebniswachstums konnte der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2011 die Kennzahlen normalisiertes EBITDA und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Die Rendite auf das im Konzern gebundene Kapital (Return on Capital Employed „ROCE“) konnte im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr auf 24,6% weiterhin verbessert werden (Vorjahr: 24,4%). Basierend auf den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten von 7,1% (Weighted Average Cost of Capital „WACC“) hat der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2011 eine Nettorendite auf das gebundene Kapital von 18% erwirtschaftet – ein deutlicher Indikator für die positive Wertschöpfung des CTS Konzerns.

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen operieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus dem Aktienkapital und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Die Darstellung des Nettoverschuldungsgrades erfolgt im Rahmen der Erläuterung der Vermögenslage unter Punkt 3.2.1.

2.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung im eigentlichen Sinne. Dennoch werden stetig Entwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben. Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkaufsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert.

Die Softwareentwicklung wird überwiegend durch konzerninterne Abteilungen durchgeführt. In den Bereichen Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern mittelfristig zusätzliche Entwicklungen in weitere neue Technologien, wie zum Beispiel Chip-Tickets oder erweiterte Personalisierung von Tickets. Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren. Die nicht aktivierungsfähigen Kosten werden überwiegend in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Unter Forschung und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

2.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

2.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft befand sich seit Mitte 2010 weiter auf Erholungskurs, insbesondere durch die Expansion von Schwellenländern, die von der Finanzkrise nicht oder nur indirekt betroffen waren. Ab Mitte des Berichtsjahres verlangsamte sich jedoch die positive Dynamik. Zwar hat sich der Aufschwung in den Entwicklungs- und Schwellenländern nur leicht verlangsamt, die Erholung in den Industrieländern verläuft hingegen schleppend. Die Lage auf den Immobilienmärkten hat sich noch nicht normalisiert und der Bankensektor ist in vielen Ländern noch nicht ausreichend rekaptalisiert. Eine Stützung der Geldmärkte durch Maßnahmen der Notenbanken ist immer noch notwendig. Im Jahr 2011 beträgt der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts laut Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) 3,8%.

Nach der Erholung 2010 entwickelte sich die europäische Konjunktur in 2011 eher moderat. Im Jahr 2011 erlebten einige Länder des Euro-Raums aufgrund der gestiegenen Staatsverschuldung und demzufolge hohen Risikoprämien an den Kapitalmärkten eine schwere Krise. Die wirtschaftliche Dynamik in der Euro-Zone leidet sichtbar unter den Konsolidierungsmaßnahmen der Staatshaushalte. Allerdings sind die Euro-Länder unterschiedlich betroffen. Deutschland, Frankreich und die Niederlande stehen mit einem Wirtschaftswachstum anderen vorwiegend südeuropäischen Ländern gegenüber, die ihre Wirtschaftsleistung kaum steigern können. Deutschland bekommt in der europäischen Politik eine zentrale Rolle als Kreditgeber und Stabilitätsmodell. In der Euro-Zone ist das Bruttoinlandsprodukt 2011 nur noch um 1,6% gestiegen.

Die deutsche Wirtschaft profitierte Anfang 2011 noch von der weltweiten Erholung insbesondere aufgrund ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit. Angetrieben von einer kräftigen Nachfrage vor allem aus den dynamisch wachsenden Schwellenländern, haben die deutschen Exporte entsprechend angezogen. Ab Mitte 2011 zeigten sich aber erste Anzeichen einer globalen Konjunkturabschwächung. Der deutsche Arbeitsmarkt präsentierte sich in 2011 dennoch in einer sehr robusten Verfassung und stellte damit eine wichtige Stütze vor allem für die private Konsumnachfrage dar. Im Jahr 2011 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 3% gewachsen.

2.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Konzentration geprägt.

Der Trend zu Live-Events ist ungebrochen. Trotz unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und zunehmender Konkurrenz durch Computerspiele, Videos, Tonträger und Internet sind die Menschen weiterhin bereit, Live-Events zu besuchen und Eintrittskarten zu erwerben. Immer mehr Veranstaltungen werden über den elektronischen Ticketvertrieb abgesetzt und der Trend zum Ticketerwerb über das Internet hält unverändert an.

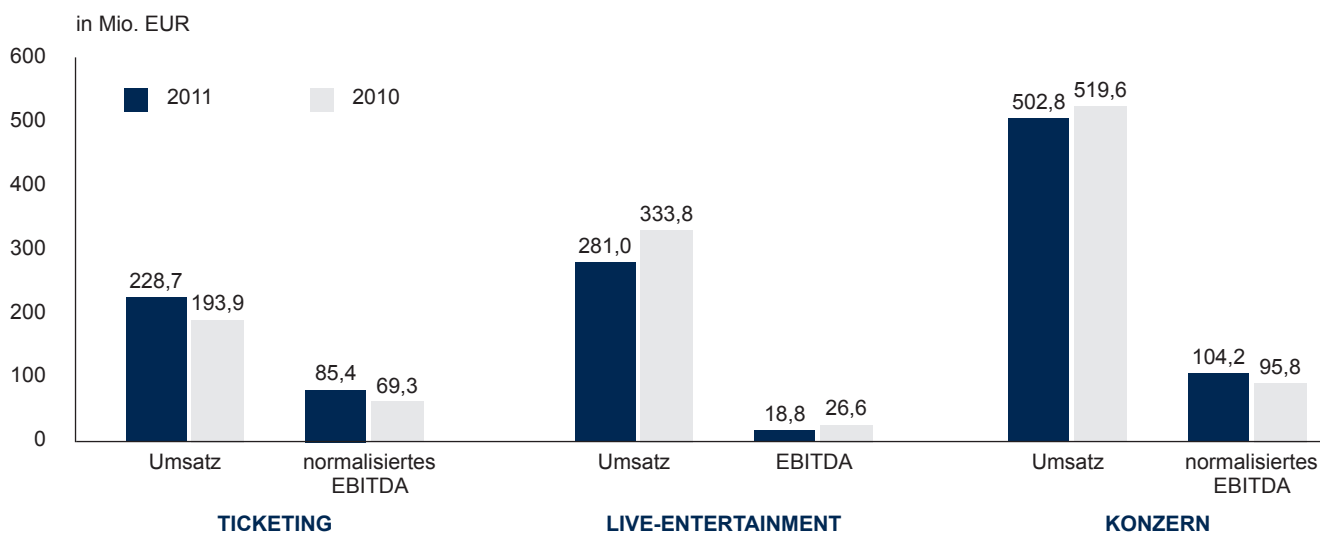
Der CTS Konzern steht im Segment Ticketing im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern im In- und Ausland. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da der CTS Konzern flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können. Im Geschäftsjahr 2011 konnte insbesondere auch durch die Integration des Schweizer Marktführers Ticketcorner und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe die Marktposition weiter verbessert werden.

Im Segment Live-Entertainment sieht sich der Konzern aufgrund seines breiten Portfolios im Wettbewerb gut aufgestellt.

2.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNS

Der CTS Konzern konnte im Geschäftsjahr 2011 trotz eines herausfordernden unternehmerischen Umfelds seine Profitabilität weiter steigern. Das Geschäft mit Eintrittskarten für Musik-, Sport- und Kulturveranstaltungen hat sich unverändert als äußerst robust und tragfähig erwiesen.

Wesentliche Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



Im Segment Ticketing konnte durch starkes Wachstum in den europäischen Kernmärkten, auch durch die erfolgreiche Integration der in 2010 akquirierten Gesellschaften, sowie durch eine Steigerung der verkauften Tickets, insbesondere im Internet, eine deutliche Verbesserung der Kennzahlen realisiert werden. Im margenstarken Vertriebskanal Internet verkaufte der CTS Konzern im Berichtszeitraum über die CTS-Systeme 19,2 Mio. Tickets, rund 12% mehr als im Vorjahr (17,1 Mio.).

Die Integration der im Vorjahr neu akquirierten Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe verlief im Geschäftsjahr planmäßig und erste Synergien konnten realisiert werden. Mittelfristig werden, insbesondere durch Skaleneffekte, weitere Synergiepotenziale erwartet. Über die See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe hat der CTS Konzern zudem exklusiven Zugang zum Content der Musical-Produzentengruppe Stage Entertainment Deutschland, deren Entertainment-Webshops im Laufe des Jahres 2011 erfolgreich auf die CTS Technologie-Plattform umgestellt wurden.

Der im Oktober 2009 vereinbarte Kooperationsvertrag zwischen dem Organisationskomitee (OK) des DFB und der CTS AG für die komplette Abwicklung des Ticketverkaufs der ersten FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland wurde im Geschäftsjahr 2011 mit der Durchführung der Weltmeisterschaft erfolgreich abgeschlossen.

Im Segment Live-Entertainment konnte im Geschäftsjahr 2011 das Rekordergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden. Ursache hierfür war in erster Linie eine geringere Anzahl von attraktiven Live-Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr sowie fehlende Umsatz- und Ergebnisbeiträge der FKP Scorpio Konzertproduktionen und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden: FKP Scorpio Gruppe) infolge der Entkonsolidierung zum 30. Juni 2010.

Dennoch zeigte das Segment Live-Entertainment im Berichtsjahr 2011 einen guten Geschäftsverlauf mit einem positiven EBITDA von TEUR 18.808. Unter anderem die Tourneen von Coldplay und Rihanna sowie die Veranstaltungsreihen „Lord of the Dance“ und die Cirque du Soleil Show „Allegria“ führten zu positiven Ergebnisbeiträgen.

2.4.4 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Die CTS-Aktie konnte im Berichtsjahr einen absoluten Wertzuwachs (inkl. Dividende) von 2,2% realisieren. Dies ist eine Entwicklung, mit der man im Vergleich zum SDAX zufrieden sein kann.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde eine Dividende in Höhe von rechnerisch EUR 0,44 je gewinnbezugsberechtigter Aktie ausgezahlt.

Eine detaillierte Berichterstattung zur Entwicklung des Aktienkurses sowie zur generellen Investor Relations-Arbeit ist auf Seite 6 des Geschäftsberichts 2011 dargestellt.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
 3.1. ERTRAGSLAGE
 3.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	2011	2010	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	502.814	519.577	-16.763	-3,2%
Bruttoergebnis	162.379	147.186 ²	15.193	10,3%
EBITDA	94.635	87.996	6.639	7,5%
EBIT	72.061	71.087 ²	974	1,4%
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	1.277	2.106	-829	-39,4%
Personalrestrukturierungsaufwendungen	958	2.730	-1.772	-64,9%
Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	7.363	2.985	4.378	146,7%
	9.598	7.821	1.777	22,7%
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation für Akquisitionen in 2010 ¹	10.520	6.761 ²	3.759	55,6%
Normalisiertes EBITDA	104.233	95.817	8.416	8,8%
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	92.179	85.668 ²	6.511	7,6%
Finanzergebnis	-5.018	-1.703	-3.315	194,7%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67.043	69.383 ²	-2.340	-3,4%
Steuern	-21.089	-19.698 ²	-1.391	7,1%
Minderheiten	-3.766	-7.406 ²	3.640	-49,1%
Konzernergebnis nach Minderheiten	42.188	42.280 ²	-92	-0,2%

¹ Kaufpreisallokation der Ticketcorner Holding AG und See Tickets Germany GmbH; zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch 2.2 'Unternehmenssteuerung' im zusammengefassten Lagebericht, Seite 16f.

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

3.1.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

2005 [TEUR]	256.176
2006 [TEUR]	342.927
2007 [TEUR]	384.375
2008 [TEUR]	404.348
2009 [TEUR]	466.698
2010 [TEUR]	519.577
2011 [TEUR]	502.814

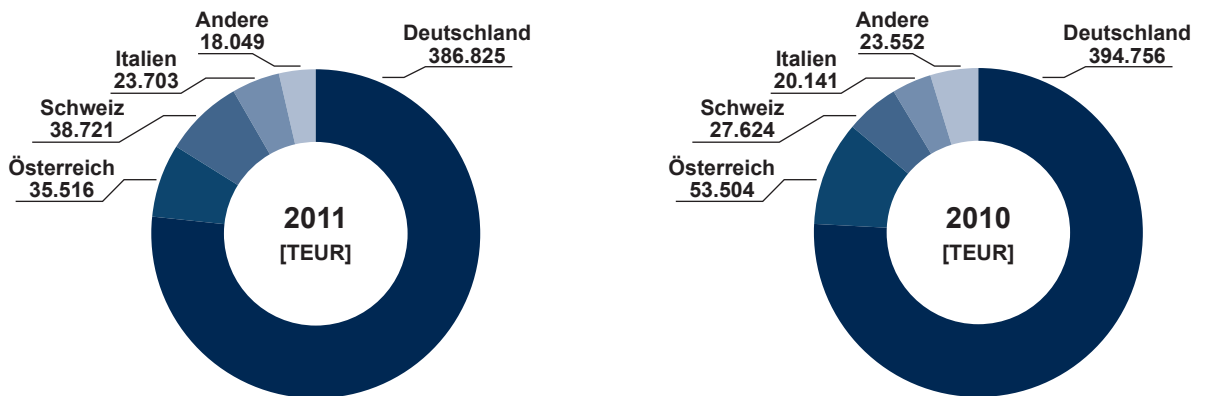
Der **Konzern** erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von TEUR 502.814 (Vorjahr: TEUR 519.577; -3%). Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 228.712 (Vorjahr: TEUR 193.871) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 280.968 (Vorjahr: TEUR 333.807) auf das Segment Live-Entertainment.

Das **Segment Ticketing** erreichte im Geschäftsjahr 2011 durch starkes Wachstum in den europäischen Kernmärkten, auch durch die erfolgreich integrierten Akquisitionen Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe, einen Rekordumsatz von TEUR 228.712 nach TEUR 193.871 im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von 18%. Gegenläufig wirkten sich fehlende Umsatzerlöse aus der im Juni 2010 gekündigten Live Nation Kooperationsvereinbarung aus. Durch die Umsätze infolge der Akquisition der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe in Deutschland und aufgrund der fehlenden Umsätze aus der Live Nation Kooperation reduzierte sich der Umsatzanteil, der über Auslandsgesellschaften generiert wurde, im Berichtszeitraum von 40% auf 38%.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden rund 19,2 Mio. Tickets (Vorjahr: 17,1 Mio.) über die Internetportale des Konzerns verkauft, dies entspricht einer Internetticketmengensteigerung von 12%. Im Vorjahr waren die Ticketmengen noch positiv durch Internetabsatzmengen der gekündigten Live Nation Kooperation beeinflusst.

Im **Segment Live-Entertainment** lag der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr mit TEUR 280.968 erwartungsgemäß unter dem Rekordumsatz des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 333.807; -16%). Ursache hierfür war in erster Linie eine geringere Anzahl an attraktiven Live-Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr sowie die fehlenden Umsätze der FKP Scorpio Gruppe infolge der Entkonsolidierung zum 30. Juni 2010.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 502.814 (Vorjahr: TEUR 519.577) verteilt sich wie folgt:



3.1.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNGEN

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis im **Konzern** beträgt im Berichtszeitraum 2011 TEUR 162.379 nach TEUR 147.186 im Vorjahr (+10%). Die Konzernbruttomarge konnte von 28,3% auf 32,3% gesteigert werden, unter anderem aufgrund eines prozentual gestiegenen Anteils des margenstarken Segments Ticketing am Bruttoergebnis des Konzerns als auch durch eine verbesserte Bruttomarge im Segment Ticketing.

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2011	2010
	[in %]	[in %]
Konzern	32,3	28,3
Ticketing	57,4	55,3
Live-Entertainment	11,0	12,0

Im **Segment Ticketing** konnte die Bruttomarge im laufenden Geschäftsjahr von 55,3% auf 57,4% gesteigert werden. Im **Segment Live-Entertainment** reduzierte sich die Bruttomarge von 12,0% im Vorjahr auf 11,0%, da die Herstellungskosten unterproportional zum Umsatz gesunken sind.

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im Konzern war im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr durch Sondereffekte ausschließlich im Segment Ticketing temporär belastet. Die Sondereffekte wurden in beiden Berichtsperioden normalisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

- Zum 31. Dezember 2011 belasteten Effekte in Höhe von TEUR 2.235 aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen sowie aus Personalrestrukturierungen, im Wesentlichen für Abfindungen und Leistungen an Transfergesellschaften, das Ergebnis. Im Vorjahreszeitraum 2010 wurden TEUR 4.836 für Akquisitionen sowie für Personalrestrukturierungen ausgewiesen.
- Im Geschäftsjahr 2011 sind TEUR 7.363 (Vorjahr: TEUR 2.985) für Rechtsberatungskosten im Rahmen des Schiedsgerichtsverfahrens mit Live Nation entstanden.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA im **Konzern** konnte von TEUR 95.817 um 9% auf TEUR 104.233 gesteigert werden. Die normalisierte EBITDA-Marge erreichte 20,7% nach 18,4% im Vorjahr. Das Wachstum des normalisierten EBITDA ist auf das Segment Ticketing zurückzuführen, während das Segment Live-Entertainment die Rekordzahlen des Vorjahres nicht erreichen konnte. Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten Konzern-EBITDA blieb mit 18% auf Vorjahresniveau. Das EBITDA nach zu normalisierenden Sondereffekten liegt mit TEUR 94.635 um 8% über dem Vorjahreswert (TEUR 87.996).

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das normalisierte EBITDA deutlich von TEUR 69.257 um TEUR 16.169 auf TEUR 85.426 (+23%). Die weitere Ticketmengensteigerung im Vertrieb über die Internetplattformen des CTS Konzerns wie auch die in 2010 neu akquirierten Gesellschaften brachten einen maßgeblichen Ergebnisbeitrag. Demgegenüber standen die fehlenden Ergebnisse aus der im Juni 2010 durch Live Nation gekündigten Kooperationsvereinbarung. Die normalisierte EBITDA-Marge konnte von 35,7% auf 37,4% gesteigert werden, obwohl die Ergebnismarge unter anderem durch die Konsolidierung der neu akquirierten Gesellschaften mit noch margenschwächeren Ticketinggeschäft belastet war. Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA im Segment Ticketing reduzierte sich erwartungsgemäß auf 21% nach 23% im Vorjahr, insbesondere aufgrund der Akquisition der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe in Deutschland sowie fehlender Ergebnisbeiträge aus der Live Nation Kooperation. Das EBITDA nach zu normalisierenden Sondereffekten liegt mit TEUR 75.827 um 23% über dem Vorjahreswert (TEUR 61.436).

Das **Segment Live-Entertainment** konnte das Rekordergebnis aus 2010 erwartungsgemäß nicht erreichen. Das EBITDA beträgt TEUR 18.808 nach TEUR 26.560 im Vorjahr (-29%). Insbesondere die überdurchschnittlich positiven Ergebnisbeiträge der im ersten und vierten Quartal 2010 durchgeführten Veranstaltungen (unter anderem Depeche Mode, Scorpions, „Dinosaurier – im Reich der Giganten“, die Cirque du Soleil Show „Saltimbanco“ und das Musical „Elisabeth“) konnten aufgrund margenschwächerer Veranstaltungen im ersten und vierten Quartal 2011 nicht wieder erreicht werden. Ohne die positiven Vorjahresergebniseffekte aus der Entkonsolidierung der FKP Scorpio Gruppe konnte im zweiten und dritten Quartal 2011 eine EBITDA-Steigerung erzielt werden. Im Segment Live-Entertainment wirkten sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr neben dem überdurchschnittlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2010 auch erhöhte Vorlaufkosten unter anderem für neue und erweiterte Veranstaltungsformate ergebnis- und margbelastend aus. Die EBITDA-Marge betrug im Geschäftsjahr 6,7% im Vergleich zu 8,0% im Vorjahr.

NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION / EBIT

Im **Konzern** stieg das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch 2.2 'Unternehmenssteuerung', Seite 16f) von TEUR 85.668 um 8% auf TEUR 92.179. Die normalisierte EBIT-Marge beträgt 18,3% im Vergleich zu 16,5% im Vorjahr. Das EBIT nach zu normalisierenden Sondereffekten erhöhte sich leicht von TEUR 71.087 auf TEUR 72.061. Die Abschreibungen im Konzern haben sich von TEUR 16.909 um TEUR 5.665 auf TEUR 22.574 erhöht und beinhalten in Höhe von TEUR 10.520 (Vorjahr: TEUR 6.761) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen durch die in 2010 akquirierten Gesellschaften Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe im Segment Ticketing.

Im **Segment Ticketing** konnte das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation deutlich von TEUR 61.113 um TEUR 14.186 auf TEUR 75.299 gesteigert werden (+23%). Die normalisierte EBIT-Marge betrug 32,9% nach 31,5% im Vorjahr. Das EBIT nach zu normalisierenden Sondereffekten liegt mit TEUR 55.181 um 19% über dem Vorjahreswert von TEUR 46.531.

Im **Segment Live-Entertainment** reduzierte sich das EBIT von TEUR 24.556 um 31% auf TEUR 16.879. Die EBIT-Marge erreichte 6,0% (Vorjahr: 7,4%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -5.018 (Vorjahr: TEUR -1.703) umfasst Erträge aus Beteiligungen von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 34), das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von TEUR +80 (Vorjahr: TEUR -51), Finanzerträge von TEUR 2.204 (Vorjahr: TEUR 2.473) sowie Finanzaufwendungen von TEUR 7.581 (Vorjahr: TEUR 4.159).

Der Anstieg der Finanzaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen sowie sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung der im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Akquisitionen.

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2011 um TEUR 1.391 auf TEUR 21.089 erhöht. Im Steueraufwand sind latente Steuererträge (TEUR 2.987, Vorjahr: TEUR 3.293) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 24.076, Vorjahr: TEUR 22.991) verrechnet. Der latente Steuerertrag resultiert hauptsächlich aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgsneutral erfassten passiven latenten Steuern, die im Zeitraum nach der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst werden, sowie aus der Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der bestehenden nutzbaren Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen gebildet und im Steueraufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften abgebaut und führen über den Abbau zu latenten Steueraufwendungen.

Die Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenten Steuern) zum Ergebnis vor Steuern dar. Die Quote beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 31,5% (Vorjahr: 28,4%). Der Anstieg der Konzernsteuerquote resultiert im Wesentlichen aus Steuernachzahlungen für Vorjahre sowie aus ausländischen Quellensteuern.

MINDERHEITEN

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

Die Minderheiten umfassen die Anteile Fremder am laufenden Ergebnis. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Minderheitenanteile haben sich insbesondere im Segment Live-Entertainment, sowohl durch Veränderungen von Beteiligungsquoten an Tochtergesellschaften als auch durch geringere Ergebnisbeiträge, von TEUR 7.406 um TEUR 3.640 auf TEUR 3.766 reduziert.

KONZERNERGEBNIS NACH MINDERHEITEN

Das Konzernergebnis beträgt TEUR 42.188 (Vorjahr: TEUR 42.280). Das Ergebnis je Aktie (EPS) liegt im Geschäftsjahr 2011 mit EUR 0,88 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 0,88 auf Basis 48 Mio. Aktien nach Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln). Die Nettorendite beträgt 8,4% (Vorjahr: 8,1%).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Einzelgesellschaft CTS AG beträgt TEUR 43.299 (Vorjahr: TEUR 26.170) und das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG EUR 0,86 (Vorjahr: EUR 0,55). Das Ergebnis der CTS AG war insbesondere durch erhöhte Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Ausschüttungen von Tochtergesellschaften positiv beeinflusst.

Im Rahmen der Überleitung auf das IFRS-Jahresergebnis der CTS AG wurde im Wesentlichen die handelsrechtliche Firmenwertabschreibung (TEUR +327) eliminiert sowie die langfristigen Finanzverbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (TEUR -195) bewertet.

3.1.1.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011	2010	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	50.727	43.906 ¹	6.821	15,5%
Allgemeine Verwaltungskosten	33.463	28.803 ¹	4.660	16,2%
Sonstige betriebliche Erträge	13.315	13.156	159	1,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.443	16.547	2.896	17,5%
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>9.598</i>	<i>7.821</i>	<i>1.777</i>	<i>22,7%</i>

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

VERTRIEBSKOSTEN

Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 6.821 ist unter anderem auf gestiegene Personalkosten (TEUR +2.502) und Abschreibungen (TEUR +1.547, davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation TEUR +963) infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Laufe des Vorjahres sowie auf erhöhte Rechts- und Beratungskosten (TEUR +604) zurückzuführen. Des Weiteren wurden aus Gründen einer einheitlichen Kostenzuordnung Aufwendungen für Werbemagazine den Vertriebskosten zugeordnet. Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebskosten von 8,5% auf 10,1% erhöht. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt Personalaufwand verwiesen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 4.660 ergibt sich hauptsächlich aus gestiegenen Personalaufwendungen (TEUR +2.691) und Abschreibungen (TEUR +1.304, davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation TEUR +839). Überwiegender Treiber für die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten war die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Laufe des Geschäftsjahres 2010. Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 5,5% auf 6,7% erhöht. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt Personalaufwand verwiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 159 gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus erhöhten Erträgen aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen (TEUR +1.181), Werbe- und Marketingernträgen (TEUR +1.037) sowie Erträgen aus Weiterberechnungen (TEUR +887). Demgegenüber stand ein Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR -1.209) und den übrigen Erträgen (TEUR -1.262). Aus Gründen einer konzerneinheitlichen Darstellung wurden bestimmte Werbe- und Marketingernträge sowie übrige betriebliche Erträge aus Ticketversicherungen im Geschäftsjahr 2011 umgegliedert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.896 gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich aufgrund gesteigener Aufwendungen aus den genannten zu normalisierenden Sondereffekten (TEUR +1.777) sowie durch höhere Aufwendungen aus Währungsumrechnungen (TEUR +791).

PERSONALAUFWAND

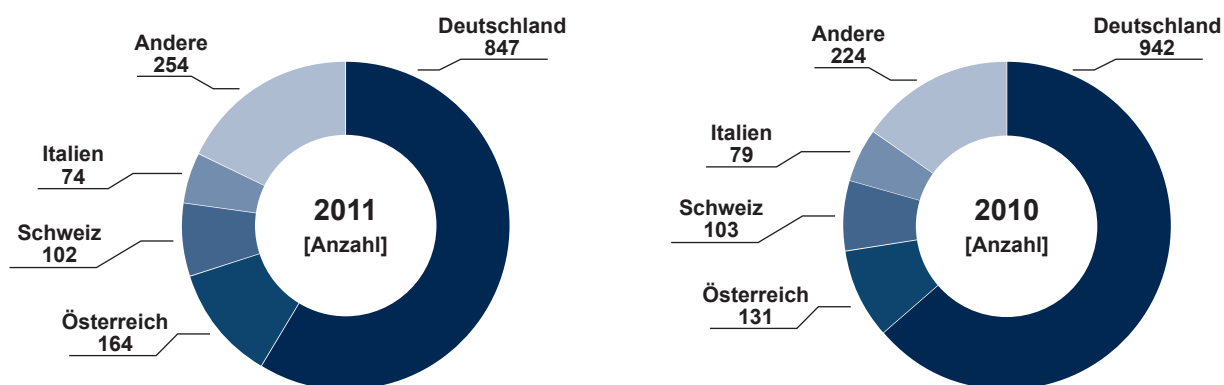
Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 64.406 um TEUR 6.170 auf TEUR 70.576 erhöht. Der Anstieg der Personalkosten resultiert aus dem Segment Ticketing (TEUR +8.295), während sich die Personalkosten im Segment Live Entertainment um TEUR 2.125 reduziert haben. Die gestiegenen Personalkosten im Segment Ticketing bei gleichzeitiger Mitarbeiterreduzierung resultieren hauptsächlich aus der akquisitorischen Expansion in 2010 sowie aus den durchgeführten Personalrestrukturierungen bei den im Vorjahr erworbenen Gesellschaften. Im Segment Live-Entertainment haben sich die Personalkosten infolge der Entkonsolidierung der FKP Scorpio Gruppe zum 30. Juni 2010 entsprechend reduziert.

Segmentaufteilung Mitarbeiter (Endstände):

	2011	2010	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	1.228	1.279	-51	-4,0%
Live-Entertainment	213	200	13	6,5%
Summe	1.441	1.479	-38	-2,6%

Im Segment Ticketing steht dem organischen Personalaufbau ein überproportionaler Personalabbau bei den in 2010 akquirierten Gesellschaften gegenüber.

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2011 153 Mitarbeiter weniger als im Geschäftsjahr 2010.

3.1.1.4 ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

	2008	2009	2010	2011
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	120,1	152,5	193,9	228,7
Bruttoergebnis	67,1	83,9	107,2	131,4
Bruttomarge	55,9%	55,0%	55,3%	57,4%
Normalisiertes EBITDA	40,1	55,4	69,3	85,4
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	34,6	49,0	61,1	75,3

In den Jahren 2008 bis 2011 ist das Segment Ticketing im Umsatz jährlich um durchschnittlich 24% gewachsen. Vom Segmentumsatz im Berichtsjahr 2011 entfielen TEUR 133.793 (Vorjahr: TEUR 105.221) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 27%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2011 bei 58% (Vorjahr: 54%).

Das normalisierte EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2011 pro Jahr um durchschnittlich 29% verbessert werden.

LIVE-ENTERTAINMENT

	2008	2009	2010	2011
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	288,0	318,7	333,8	281,0
Bruttoergebnis	30,4	40,5	40,0	31,0
Bruttomarge	10,6%	12,7%	12,0%	11,0%
EBITDA	17,7	24,5	26,6	18,8
EBIT	15,7	22,2	24,6	16,9

In den Jahren 2008 bis 2010 konnte sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Segment Live-Entertainment permanent gesteigert werden. Das Berichtsjahr 2011 lag aufgrund einer geringeren Anzahl attraktiver Veranstaltungen und der Entkonsolidierungseffekte der FKP Scorpio Gruppe erwartungsgemäß unter den Rekordjahren 2009 und 2010.

3.1.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

	2011	2010	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	107.960	86.348	21.612	25,0
Bruttoergebnis	63.474	47.598	15.876	33,4
EBITDA	36.987	31.089	5.898	19,0
EBIT	34.101	27.551	6.550	23,8
zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	1.277	829	448	54,0
Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	7.363	2.985	4.378	146,7
	8.640	3.814	4.826	126,5
Normalisiertes EBITDA	45.627	34.903	10.724	30,7
Normalisiertes EBIT	42.741	31.365	11.376	36,3
Finanzergebnis	22.448	7.869	14.579	185,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	56.550	35.420	21.130	59,7
Außerordentliche Aufwendungen	-88	0	-88	-
Steuern	-13.163	-9.250	-3.913	42,3
Jahresüberschuss	43.299	26.170	17.129	65,5

3.1.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der CTS AG konnten im Geschäftsjahr 2011 von TEUR 86.348 um TEUR 21.612 auf TEUR 107.960 gesteigert werden; dies entspricht einem Umsatzwachstum von 25%. Wesentlichen Einfluss auf die positive Umsatzentwicklung hatte das weitere Wachstum an verkauften Internettickets. Im Ticketing-Basisgeschäft war insbesondere der Anstieg der Erlöse aus Softwarelizenzen für die Steigerung des Umsatzes maßgebend. Demgegenüber standen die fehlenden Umsatzerlöse aus der im Juni 2010 gekündigten Live Nation Kooperationsvereinbarung.

3.1.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

BRUTTOERGNIS

Das Bruttoergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 33% verbessert. Trotz höherer anteiliger Personalkosten und bezogener Leistungen aufgrund der weiteren Internationalisierung des Gesamtkonzerns führten unter anderem gestiegene Internetumsätze je Ticket und höhere Erlöse aus Softwarelizenzen im Ticketing-Basisgeschäft zu einer verbesserten Bruttomarge von 58,8% (Vorjahr: 55,1%).

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis der CTS AG war im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr durch Sondereffekte temporär belastet. Diese Sondereffekte umfassen mit TEUR 1.277 Akquisitions-/Integrationskosten für die im Vorjahr erworbenen Beteiligungen an der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie Akquisitionsprojekte des Geschäftsjahres 2011. Darüber hinaus haben im Jahr 2011 Rechtsberatungskosten im Rahmen des Schiedsverfahrens mit Live Nation das Ergebnis mit TEUR 7.363 belastet.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA ist um 31% (TEUR +10.724) auf TEUR 45.627 gestiegen, die normalisierte EBITDA-Marge hat sich von 40,4% im Vorjahr auf 42,3% erhöht. Das erhöhte Bruttoergebnis führte auf Basis nur leicht angestiegener Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen zu einem verbesserten normalisierten EBITDA.

Nach zu normalisierenden Sondereffekten wurde im Berichtsjahr ein EBITDA von TEUR 36.987 nach TEUR 31.089 im Vorjahr erzielt (+19%).

NORMALISIERTES EBIT / EBIT

Das normalisierte EBIT beträgt TEUR 42.741 nach TEUR 31.365 im Vorjahr (+31%), die normalisierte EBIT-Marge liegt bei 39,6% (Vorjahr: 36,3%).

Das EBIT nach zu normalisierenden Sondereffekten betrug im Berichtsjahr TEUR 34.101 (Vorjahr: TEUR 27.551; +24%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 7.869 im Vorjahr um TEUR 14.579 auf TEUR 22.448 erhöht. Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Dividenden und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 26.209 (Vorjahr: TEUR 9.192), Zinserträge von TEUR 1.224 (Vorjahr: TEUR 1.342), Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 386 (Vorjahr: TEUR 0), Zinsaufwendungen von TEUR 4.834 (Vorjahr: TEUR 2.248) sowie sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 537 (Vorjahr: TEUR 417).

Die Erträge aus Beteiligungen sind durch höhere Ausschüttungen von Tochtergesellschaften um TEUR 9.465 gestiegen. Der Anstieg der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von TEUR 7.552 resultiert überwiegend aus den Ergebnisabführungen der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe. Bei den Zinsaufwendungen handelt es sich vorwiegend um Zinsen für langfristige Finanzkredite im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisitionen des Vorjahres. Die sonstigen Finanzaufwendungen betreffen ebenfalls Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Aufnahme der Finanzkredite im Vorjahr angefallen sind.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Aus der im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Verschmelzung der TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, auf die CTS AG entstand ein Verschmelzungsverlust von TEUR 88.

STEUERN

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 9.250 um TEUR 3.913 auf TEUR 13.163 erhöht. Im Steueraufwand sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 13.369 (Vorjahr: TEUR 9.365) und sonstige Steuern von TEUR -206 (Vorjahr: TEUR -115) enthalten. Die Steuerquote (Steuern von Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) ist insbesondere durch den Anstieg nur gering zu versteuernder Beteiligungserträge von 26,4% auf 23,6% gesunken.

JAHRESERGEBNIS

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss ist von TEUR 26.170 auf TEUR 43.299 gestiegen. Das Ergebnis der CTS AG war insbesondere durch erhöhte Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Ausschüttungen von Tochtergesellschaften positiv beeinflusst.

Die Nettorendite beträgt 40,1% (Vorjahr: 30,3%).

3.1.2.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011	2010	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	13.946	13.704	242	1,8
Allgemeine Verwaltungskosten	6.290	5.673	617	10,9
Sonstige betriebliche Erträge	3.243	6.371	-3.128	-49,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.378	7.041	5.337	75,8
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>8.640</i>	<i>3.814</i>	<i>4.826</i>	<i>126,5</i>

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind um TEUR 242 auf TEUR 13.946 gestiegen. Der Anstieg ist vorwiegend durch höhere anteilige Personalkosten (TEUR +679), Werbekosten (TEUR +403), Rechts- und Beratungskosten (TEUR +233) sowie Miet- und Raumkosten (TEUR +110) beeinflusst. Demgegenüber stehen geringere Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR -878) und geringere anteilige Abschreibungen (TEUR -333). Im Verhältnis zum Umsatz reduzierten sich die Vertriebskosten von 15,9% auf 12,9%.

ALLGEMEINEN VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 617 auf TEUR 6.290 ergeben sich im Wesentlichen aus gestiegenen anteiligen Personalkosten (TEUR +333) sowie höhere Kosten für Fremdpersonal (TEUR +232). Im Gegenzug sind die anteiligen Abschreibungen um TEUR 163 zurückgegangen. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierten sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 6,6% auf 5,8%.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 3.128 auf TEUR 3.243 gesunken. Aus Gründen einer konzerneinheitlichen Darstellung wurden übrige betriebliche Erträge aus Ticketversicherungen (TEUR -1.098) umgegliedert. Darüber hinaus haben sich die Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR -966), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR -305) sowie die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und ausgebuchten Verbindlichkeiten (TEUR -222) reduziert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 5.337 auf TEUR 12.378 ist insbesondere durch die Erhöhung der als Sondereffekte dargestellten Aufwendungen (TEUR +4.826) beeinflusst. Darüber hinaus ergaben sich höhere Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (TEUR +381) und Fremdleistungen (TEUR +363), während die Aufwendungen für Weiterberechnungen zurückgegangen sind (TEUR -146).

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 11.357 um TEUR 1.332 auf TEUR 12.689 gestiegen. Im Zuge der weiteren Internationalisierung bzw. Akquisitionsstrategie des Konzerns sowie der damit verbundenen erhöhten Komplexität und Zentralisierung von Funktionsbereichen aus einzelnen Tochtergesellschaften erhöhten sich die Personalaufwendungen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2011 beschäftigte die CTS AG 191 Mitarbeiter (Vorjahr: 165). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt stieg von 154 im Vorjahr auf 186 im laufenden Geschäftsjahr.

3.2 VERMÖGENSLAGE

3.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	249.964	35,0	178.036	27,0	71.928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.958	4,1	31.893	4,8	-2.935
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	5.045	0,7	6.979	1,1	-1.934
Vorräte	1.793	0,3	1.586	0,2	207
Geleistete Anzahlungen	14.870	2,1	17.729	2,7	-2.859
Sonstige Vermögenswerte	42.638	6,0	51.894	7,9	-9.256
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	343.268	48,1	288.117	43,7	55.151
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	111.752	15,7	120.051 ¹	18,2	-8.299
Geschäfts- oder Firmenwert	251.797	35,3	248.869 ¹	37,7	2.928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	212	0,0	-212
Sonstige Vermögenswerte	3.051	0,4	201	0,0	2.850
Latente Steuern	3.619	0,5	2.355	0,4	1.264
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	370.219	51,9	371.688	56,3	-1.469
Vermögen, gesamt	713.487	100,0	659.805	100,0	53.682

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24.749	3,5	6.767 ¹	1,0	17.982
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.003	5,7	38.743	5,9	2.260
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.736	0,4	2.920	0,4	-184
Erhaltene Anzahlungen	83.783	11,7	64.550	9,8	19.233
Rückstellungen	15.388	2,2	12.745	1,9	2.643
Sonstige Verbindlichkeiten	161.908	22,7	150.379	22,8	11.529
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	329.567	46,2	276.104	41,8	53.463
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	180.141	25,2	199.791	30,3	-19.650
Sonstige Verbindlichkeiten	172	0,0	320	0,0	-148
Pensionsrückstellungen	4.805	0,7	4.417	0,7	388
Latente Steuern	18.944	2,7	20.593 ¹	3,2	-1.649
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	204.062	28,6	225.121	34,2	-21.059
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	48.000	6,7	24.000	3,7	24.000
Kapitalrücklage	1.890	0,3	23.311	3,5	-21.421
Gesetzliche Rücklage	2.165	0,3	0	0,0	2.165
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	114.803	16,1	98.544 ¹	14,9	16.259
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Minderheitenanteile	11.476	1,6	11.395 ¹	1,7	81
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	8	0,0	22	0,0	-14
Fremdwährungsausgleichsposten	1.568	0,2	1.360	0,2	208
Eigenkapital, gesamt	179.858	25,2	158.580	24,0	21.278
Kapital, gesamt	713.487	100,0	659.805	100,0	53.682

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 55.151 auf TEUR 343.268 erhöht. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 71.928 auf TEUR 249.964 zurückzuführen; demgegenüber haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.935 auf TEUR 28.958, die geleisteten Anzahlungen um TEUR 2.859 auf TEUR 14.870 und die sonstigen Vermögenswerte um TEUR 9.257 auf TEUR 42.638 reduziert.

Der Anstieg der **liquiden Mittel** von TEUR 71.928 resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis vor Abschreibungen sowie aus erhöhten erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag. Demgegenüber führte insbesondere die Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2011 zu Zahlungsabflüssen in der laufenden Berichtsperiode.

In den liquiden Mittel von TEUR 249.964 (Vorjahr: TEUR 178.036) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2012 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 124.234; Vorjahr: TEUR 116.767). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 18.997; Vorjahr: TEUR 19.512).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 2.935 reduziert. Einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des laufenden Geschäfts stand eine Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abrechnung von Ticketgeldern im Segment Ticketing gegenüber.

Die Veränderung der **geleisteten Anzahlungen** um TEUR -2.859 ist hauptsächlich auf die Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen (insbesondere Herbert Grönemeyer Tournee) im ersten Halbjahr 2011 zurückzuführen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich unter anderem durch Darlehenstilgungen, Abbau von Steuerforderungen und den anteiligen Verkauf von zum Fair Value bewerteten Wertpapieren um TEUR 9.256 reduziert.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 1.469 auf TEUR 370.219 reduziert, insbesondere aufgrund eines geringeren Anlagevermögens (TEUR -8.299). Demgegenüber steht ein Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 2.928 und der sonstigen Vermögenswerte von TEUR 2.850.

Die Veränderung des **Anlagevermögens** um TEUR -8.299 betrifft im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte. Diese haben sich überwiegend aus planmäßigen Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe aktivierten Vermögenswerte Marke, Kundstamm und Software reduziert.

Der Anstieg des **Geschäfts- oder Firmenwertes** von TEUR 2.928 resultiert aus Währungseffekten durch die Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2011 von Geschäfts- und Firmenwerten in Fremdwährungen (TEUR +1.323; Euro zu Schweizer Franken) sowie aus der Akquisition der Ticket Online Austria GmbH (TEUR +218) und der Seekers Event GmbH (TEUR +1.387).

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere im Segment Ticketing um TEUR 2.850 erhöht.

Das langfristig gebundene Vermögen macht 52% (Vorjahr: 56%) der Bilanzsumme aus. Unter anderem aufgrund der aktivierten Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der im Vorjahr akquirierten Gesellschaften ist das langfristig gebundene Vermögen nur noch teilweise durch Eigenkapital finanziert.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** stieg um TEUR 53.463 auf TEUR 329.567. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +17.982), die erhaltenen Anzahlungen (TEUR +19.233) und die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +11.529) zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (TEUR +17.982) haben sich hauptsächlich durch die fristgerechte Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital erhöht.

Der Anstieg der **erhaltenen Anzahlungen** im Segment Live-Entertainment von TEUR 19.233 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Veranstaltungen in 2012 vereinnahmt wurden. Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

Die Veränderung der **sonstigen Verbindlichkeiten** von TEUR +11.529 betrifft vorwiegend erhöhte Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing. Im Vergleich zum Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2011 stichtagsbedingt eine höhere Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen, so dass sich die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern entsprechend erhöht haben.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** reduzierte sich um TEUR 21.059, im Wesentlichen aufgrund geringerer mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR -19.650).

Die Veränderung der **mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** von TEUR -19.650 resultiert überwiegend aus der fristgerechten Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Demgegenüber stehen unter anderem erhöhte Darlehensverbindlichkeiten (TEUR +1.001) aus der Stichtagsumrechnung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen (Euro zu Schweizer Franken).

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	204.890	206.558
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-249.964	-178.036
Nettoverschuldung	-45.074	28.522
Eigenkapital	179.858	158.580
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-25%	18%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Der CTS Konzern hat zum Jahresende 2011 eine höhere Position an liquiden Mitteln als Schulden. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 142.725 zum Bilanzstichtag an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser „Financial Covenants“ bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnte. Der CTS Konzern geht in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der „Financial Covenants“ aus.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 21.278 auf TEUR 179.858, im Wesentlichen aufgrund des positiven Konzernergebnisses von TEUR 42.188. Demgegenüber steht unter anderem die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010 (TEUR -20.878).

Nach §150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS AG die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 2.165 gebildet.

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern (Put-Option) angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und nicht als Minderheitenanteile im Eigenkapital.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) hat sich leicht von 24,0% auf 25,2% erhöht.

Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 23,5% nach 26,7% im Vorjahr.

3.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	85.215	22,0	38.417	11,5	46.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.010	2,3	5.726	1,7	3.284
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	24.462	6,3	13.111	3,9	11.351
Vorräte	528	0,1	404	0,1	124
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	9.982	2,6	19.938	6,0	-9.956
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	129.197	33,3	77.596	23,2	51.601
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	248.541	64,1	251.480	75,3	-2.939
Geschäfts- oder Firmenwert	818	0,2	1.145	0,3	-327
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	4.129	1,1	1.185	0,4	2.944
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	5.107	1,3	2.774	0,8	2.333
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	258.595	66,7	256.584	76,8	2.011
Vermögen, gesamt	387.792	100,0	334.180	100,0	53.612

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	14.786	3,8	500	0,2	14.286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567	1,9	7.536	2,3	31
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.331	1,4	2.204	0,6	3.127
Rückstellungen	8.068	2,1	5.566	1,7	2.502
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	78.626	20,3	52.594	15,7	26.032
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	114.378	29,5	68.400	20,5	45.978
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	133.714	34,5	148.500	44,4	-14.786
Latente Steuern	43	0,0	44	0,0	-1
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	133.757	34,5	148.544	44,4	-14.787
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	48.000	12,4	24.000	7,2	24.000
./ Nennbetrag eigene Anteile	-4	0,0	-2	0,0	-2
Kapitalrücklage	2.400	0,6	23.821	7,1	-21.421
Gesetzliche Rücklage	2.165	0,5	0	0,0	2.165
Bilanzgewinn	87.096	22,5	69.417	20,8	17.679
Eigenkapital, gesamt	139.657	36,0	117.236	35,1	22.421
Kapital, gesamt	387.792	100,0	334.180	100,0	53.612

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der CTS AG um TEUR 53.612 auf TEUR 387.792 (+16%).

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 51.601 auf TEUR 129.197 (+66%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der liquiden Mittel (TEUR +46.798) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +11.351). Dem steht ein Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 9.956 gegenüber.

Die **liquiden Mittel** sind im Geschäftsjahr von TEUR 38.417 um TEUR 46.798 auf TEUR 85.215 gestiegen. Die Erhöhung ist unter anderem auf das gestiegene Jahresergebnis vor Abschreibungen sowie auf höhere noch nicht abgerechnete Ticketgelder für Veranstaltungen in 2012 zurückzuführen. Demgegenüber führte insbesondere die Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2011 zu Zahlungsabflüssen in der laufenden Berichtsperiode.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** erhöhten sich um TEUR 11.351. Der Anstieg umfasst unter anderem Forderungen für Veranstaltungsprojekte sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** reduzierten sich um TEUR 9.956. Ursächlich für den Rückgang waren hauptsächlich geringere Steuerforderungen (TEUR -4.427), Darlehenstilgungen (TEUR -3.420) sowie geringere Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR -1.866).

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 2.011 auf TEUR 258.595. Dem Rückgang des Anlagevermögens von TEUR 2.939 steht eine Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +2.944) sowie eine Erhöhung der sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +2.333) gegenüber.

Den Zugängen im **Anlagevermögen** in Höhe von TEUR 5.665 stehen Abschreibungen von TEUR 2.885 und Abgänge von TEUR 5.006 gegenüber. Die Zugänge betreffen mit TEUR 4.190 die immateriellen Vermögensgegenständen, hauptsächlich aus Weiterentwicklungen des Global Ticketing Systems. Die Abgänge entfallen mit TEUR 5.000 auf die Finanzanlagen und resultieren aus der Tilgung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Aus der Verschmelzung mit der TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, wurden Restbuchwerte von TEUR 8 übernommen sowie ein Beteiligungsabgang in Höhe von TEUR 1.047 erfasst.

Die Erhöhung der langfristigen **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** von TEUR 2.944 resultiert aus Forderungen für Ticketvertriebsrechte.

Der Anstieg der **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 2.333 umfasst die Gewährung eines langfristigen Darlehens im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (TEUR +2.869). Demgegenüber steht ein Rückgang des langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR -536).

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 45.978 auf TEUR 114.378, im Wesentlichen durch die gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +26.032) und den kurzfristigen Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +14.286).

Die Erhöhung der **sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten** um TEUR 26.032 ist hauptsächlich durch gestiegene Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern verursacht (TEUR +22.280). Im Vergleich zum Vorjahr waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 für eine deutlich höhere Anzahl an Veranstaltungen und Tournen Ticketgelder noch nicht abgerechnet. Weiterhin haben unter anderem höhere Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR +1.891) und Gutscheinverbindlichkeiten (TEUR +1.120) zum Anstieg beigetragen.

Der Anstieg des **kurzfristigen Anteils an langfristigen Finanzverbindlichkeiten** von TEUR 14.286 resultiert aus der fristgerechten Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten aus der Finanzierung der Akquisitionen des Vorjahres von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 14.787 auf TEUR 133.757 verringert. Der Rückgang resultiert aus der fristgerechten Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 22.421 auf TEUR 139.657. Dem Jahresüberschuss im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 43.299 steht die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2011 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von TEUR 20.878 gegenüber.

Nach §150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS AG die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 2.165 gebildet.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich geringfügig von 35,1% auf 36,0%.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 31,0% nach 22,3% in 2010.

3.3 FINANZLAGE

3.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	112.575	11.517	101.058
Investitionstätigkeit	-13.197	-133.963	120.766
Finanzierungstätigkeit	-27.592	69.761	-97.353
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	71.786	-52.685	124.471
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0	-1.224	1.224
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	142	2.151	-2.009
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	178.036	229.794	-51.758
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	249.964	178.036	71.928

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 178.036 um TEUR 71.928 auf TEUR 249.964 erhöht.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR +11.517 um TEUR +101.058 auf TEUR +112.575 gestiegen. Die Erhöhung des Cashflows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR +77.686) und der geleisteten Anzahlungen (TEUR +6.960) sowie auf geringere Ertragsteuerzahlungen (TEUR +10.903) zurückzuführen.

Der positive Cashflow-Effekt von TEUR +77.686 aus der Entwicklung der **Verbindlichkeiten** resultiert hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +50.285) und Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR +24.047).

Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als **erhaltene Anzahlungen** passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Vorjahreszeitraum führte die Vielzahl durchgeführter und abgerechneter Großveranstaltungen zu einem Abbau der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, während sich im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der Vorverkäufe für Veranstaltungen in 2012 ein erhöhter Mittelzufluss aus erhaltenen Anzahlungen ergab. Im Vergleich zum Vorjahr führt dies zu einem positiven Cashflow-Effekt von TEUR +50.285.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an **Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern** im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt. Die erfolgreichen Vorverkäufe im vierten Quartal und eine hohe Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen zum Stichtag 31. Dezember 2011 hat im Berichtszeitraum insgesamt zu einem Mittelzufluss aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern geführt. In der Vorjahresperiode wurden hingegen aufgrund der Abrechnung vieler Veranstaltungen und Großtourneen mehr Ticketgelder an Veranstalter ausgezahlt, so dass sich im Periodenvergleich aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern ein positiver Cashflow-Effekt von TEUR +24.047 ergab.

Der positive Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR +6.960 resultiert aus dem Abbau von geleisteten Anzahlungen aufgrund der Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen (insbesondere Herbert Grönemeyer Tournee im ersten Halbjahr 2011).

Die im Periodenvergleich um TEUR 10.903 reduzierten **Ertragsteuerzahlungen** sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr erhöhte Vorauszahlungen sowie Nachzahlungen für Vorjahre geleistet wurden.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR -133.963 um TEUR +120.766 auf TEUR -13.197 verbessert. Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow insbesondere durch Auszahlung im Zusammenhang mit dem Anteilsverkauf der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe beeinflusst.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR +69.761 um TEUR -97.353 auf TEUR -27.592 verändert.

Der Cashflow im Berichtsjahr 2011 umfasst hauptsächlich die Dividendenauszahlung, Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter sowie Tilgung von Finanzkrediten, ohne eine wesentliche Neuaufnahme von Fremdmitteln.

Im Vorjahreszeitraum 2010 führte die Aufnahme von Finanzkrediten für die Finanzierung der Akquisitionen im Geschäftsjahr 2010 zu einem hohen Mittelzufluss (TEUR +186.732). Demgegenüber standen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen der Akquisitionen der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe gegenüber den Altgesellschaftern und Banken übernommen wurden (TEUR -55.693) sowie für den Erwerb zusätzlicher Anteile an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR -32.433).

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.3.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	65.081	3.266	61.815
Investitionstätigkeit	-211	-176.163	175.952
Finanzierungstätigkeit	-21.378	124.582	-145.960
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	43.492	-48.315	91.807
Veränderung des Finanzmittelbestands durch Verschmelzung	3.306	0	3.306
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	38.417	86.732	-48.315
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	85.215	38.417	46.798

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 38.417 um TEUR 46.798 auf TEUR 85.215 erhöht.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um TEUR +61.815 auf TEUR +65.081 erhöht. Der Anstieg in 2011 im Vergleich zur Vorjahresperiode resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR +43.908) und der Rückstellungen (TEUR +5.673) sowie aus dem verbesserten Jahresergebnis (TEUR +17.129). Demgegenüber steht ein negativer Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der Forderungen (TEUR -5.645).

Der positive Cashflow-Effekt aus den **Verbindlichkeiten** von TEUR +43.908 resultiert hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +41.853). Während im vierten Quartal 2010 aufgrund fehlender Großtourneen im Folgejahr weniger Liquidität aus Vorverkäufen zugeflossen ist, führte die hohe Anzahl an im Vorverkauf befindlichen Veranstaltungen zum Jahresende 2011 zu einem erhöhten Mittelzufluss aus Ticketgeldern.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Rückstellungen** von TEUR +5.673 ist überwiegend auf Steuerrückstellungen zurückzuführen. Im Vorjahr führte der Rückgang über den Verbrauch der Steuerrückstellungen zu einem Mittelabfluss, während sich im Berichtsjahr durch die Erhöhung der Steuerrückstellungen ein positiver Cashflow-Effekt ergab.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **Forderungen** von TEUR -5.645 ergibt sich hauptsächlich aus der Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR -15.406) und der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +13.710).

Im laufenden Geschäftsjahr wirkten sich bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** hauptsächlich gestiegene Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Darlehen an Tochtergesellschaften zum Auf- und Ausbau ihrer Geschäftstätigkeiten im Ausland negativ auf den Cashflow aus. Der positive Cashflow-Effekt aus den **sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten** resultiert unter anderem aus einem Abbau der Steuerforderungen infolge geringerer Ertragssteuervorauszahlungen sowie aus im Vorjahr geleisteten Zahlungen von abzugrenzenden Finanzierungskosten.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von -176.163 um TEUR +175.952 auf TEUR -211 verändert. Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow insbesondere durch Auszahlung im Zusammenhang mit Anteilerwerben an neuen oder bereits bestehenden Tochtergesellschaften beeinflusst.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR +124.582 um TEUR -145.960 auf TEUR -21.378 verändert. Im Vorjahr führte die Aufnahme von Finanzkrediten zur Finanzierung von Akquisitionen zu einem erhöhten Mittelzufluss, während im laufenden Berichtsjahr keine Fremdmittel neu aufgenommen wurden.

Die **Veränderung des Finanzmittelbestands aus Verschmelzung** betrifft den Zugang der liquiden Mittel der TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, zum Verschmelzungstichtag 01. Januar 2011.

3.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die CTS AG und der Konzern haben das Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Trotz eines anspruchsvollen unternehmerischen Umfelds gelang es im Geschäftsjahr 2011, die Profitabilität des Konzerns weiter zu steigern. Im Segment Ticketing konnten die Kennzahlen erneut verbessert werden, während das Segment Live-Entertainment erwartungsgemäß unter den Rekordzahlen des Vorjahres lag. Insbesondere aufgrund der erfolgreichen Entwicklung des Segments Ticketing konnte der CTS Konzern die Zielsetzung der Verbesserung des Vorjahresergebnisses erfüllen.

Durch das organische Wachstum in den europäischen Kernmärkten, den weiteren Ausbau des Internetgeschäfts sowie auch durch die erfolgreiche Integration der im Vorjahr erworbenen Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe konnte das Betriebsergebnis des CTS Konzerns verbessert werden. Die erwarteten Synergien aus den im Vorjahr akquirierten Gesellschaften wurden teilweise bereits im Berichtsjahr realisiert. Im Zuge der weiteren Konzernintegration werden die geplanten Synergien gehoben. Das operative Ergebnis im Berichtszeitraum ist aber durch Sondereffekte im Segment Ticketing temporär belastet, insbesondere durch Einmalaufwendungen für Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsverfahren sowie für Akquisitionen und Personalrestrukturierungen bei der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe. Die Umsatz- und Ergebniseffekte aus den Akquisitionen konnten die fehlenden Beiträge aus der zum Jahresmitte 2010 gekündigten Kooperation mit Live Nation überkompensieren.

4. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr 2010 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.170 erzielt. Die Hauptversammlung am 13. Mai 2011 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2010 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 69.417 einen Betrag in Höhe von TEUR 20.878 (EUR 0,435 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie; auf Basis 48 Mio. Aktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) an die Aktionäre auszuschütten und TEUR 2.579 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Die Ausschüttung erfolgte am 16. Mai 2011, der verbleibende Bilanzgewinn von TEUR 45.960 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43.299. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 21.118 (EUR 0,44 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor. Der nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 20.016 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahe stehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlussklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

6. NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

7. RISIKOBERICHT

7.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken sind dabei definiert als negative Abweichungen von der Unternehmensplanung.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern

über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem, welches eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist. Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind in das Risikomanagementsystem eingebunden, für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Risikomanagementbeauftragte benannt.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

Das Risikomanagement-System des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle erkannten Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

7.2 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems im CTS Konzern. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen, wie zum Beispiel das „Vier-Augen-Prinzip“, ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, wie zum Beispiel der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des CTS Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Formularabschlüsse der Konzerngesellschaften bilden die wesentlichen prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine

Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS AG genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet World wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet World werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu trügerischen oder arglistigen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Die Bilanzierungsvorschriften einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach IFRS regeln im CTS Konzern die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den CTS Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen sowie konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

7.3 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in sieben Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Finanzrisiken
5. Projektrisiken
6. Politische / rechtliche Risiken
7. Compliance-Risiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

7.3.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Ein vom Nachrichtendienst Bloomberg erhobener Konsens unter Bankvolkswirten zeichnet für den Euroraum in 2012 einen Rückgang von 0,4% des realen Bruttoinlandsprodukts ab. Für die Bundesrepublik Deutschland erwartet die OECD lediglich ein Wachstum von 0,5%.

Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelt sich der Veranstaltungsmarkt relativ konjunkturunabhängig.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch die Erweiterung des Vertriebsnetzes und ein verbessertes Dienstleistungsangebot auszubauen. Dazu gehört zum Beispiel ein exklusiver Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, der Ticketverkauf über Mobile Shop und über die iPhone- sowie Android-App, Cross- und Upselling, Promotions, VIP-Packages, Ticketbörse, Online-Radio, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access mobile.

Mögliche Marktentwicklungen können aufgrund einer verstärkten Globalisierung und Konzentration im Ticketing und Live-Entertainment zu Veränderungen in den Geschäftsmodellen oder der Wertschöpfungskette führen. Der Konzern beobachtet aufmerksam mögliche Marktveränderungen, um darauf flexibel reagieren zu können.

7.3.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass der CTS Konzern neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird in den deutschsprachigen Ländern durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern und in den übrigen Märkten teilweise durch langfristige Vertragsbeziehungen minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

7.3.3 LEISTUNGSRISIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten IT-Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potenzialen sowie Anreizsysteme.

7.3.4 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden grundsätzlich dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf Servicekonten geführt. Es bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Im Vorjahr wurde im Rahmen der Übernahme neuer Tochtergesellschaften überwiegend Fremdkapital auf einem niedrigen Zinsniveau in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2011 Bankverbindlichkeiten von TEUR 190.246 (Vorjahr: TEUR 188.582) aus. Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 142.725 an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Es besteht keine Gewissheit, dass die Covenants in der Zukunft eingehalten werden. Auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen geht der CTS Konzern jedoch von der Einhaltung der Covenants auch in den kommenden Jahren aus.

KREDITRISIKEN

Kreditrisiken bestehen in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns werden identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 3 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Sicherheiten von TEUR 8.770 (Vorjahr: TEUR 11.713), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 8.706; Vorjahr: TEUR 9.097), an Konzerngesellschaften geleistet.

WÄHRUNGSRIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstler- und Lizenzverträge sowie Veranstalterverträge auch in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen können, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2011 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 540 niedriger (höher) (Vorjahr: TEUR 486) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern von TEUR -540 (Vorjahr: TEUR -486) ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / GBP (TEUR -481; im Vorjahr EUR / CHF TEUR -496).

ZINSRIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen (mit einer Zinsbindungsfrist von 2, 4 bzw. 8 Jahren). Kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen. Zinssicherungsinstrumente in Form von derivativen Finanzinstrumenten wurden im Berichtsjahr daher nicht eingesetzt.

Variabel verzinst Darlehen und mittelfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden im Hinblick auf die Zinsentwicklung für eine Absicherung regelmäßig überprüft. Aufgrund der derzeitigen Marktlage wird kurzfristig von keiner signifikanten Zinssteigerung und somit von keinem wesentlichen Risiko ausgegangen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2011 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 94) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung von TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 94) ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzschulden von TEUR 71.383 (Vorjahr: TEUR 30.326).

SONSTIGE PREISRISIKEN

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere unterliegen Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2011 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 7) höher (niedriger) gewesen.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit wird eine Konzernbetriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 durchgeführt, die im Dezember 2011 begonnen hat. Im Berichtsjahr wurden bei der Mehrzahl der Tochtergesellschaften im Segment Live-Entertainment Betriebsprüfungen durchgeführt, die die Jahre 2005 bis 2009 umfassen. Aus den durchgeführten Prüfungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche wird unter Punkt 6.7 im Konzernanhang berichtet.

KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns steuert das Kapitalmanagement die Bilanzstruktur, eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden.

7.3.5 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Dieses betrifft in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden, aber auch Kostenrisiken und Terminrisiken. Beispiele dafür sind unter anderem IT-Projekte im Rahmen der internationalen Expansion oder neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert.

7.3.6 POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen.

7.3.7 COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften und Branchennormen nicht eingehalten werden. Durch interne Richtlinien sowie Kontrollmechanismen wird die Vermeidung solcher Risiken unterstützt.

7.4 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind aktuell keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

8. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 120 (3) SATZ 2 AKTG ZU DEN ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 48.000.000 und ist eingeteilt in 48.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,2% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 (8) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 720.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 720.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1, erhöht auf EUR 720.000 durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen).

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2008, erhöht auf EUR 22.000.000 durch die am 13. Mai 2011 beschlossene Kapitalerhöhung).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 48.000.000 Stückaktien zu den im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss vom 12. Mai 2010 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

9. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS AG. Der Vorstand berichtet in einer Erklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter www.eventim.de zugänglich (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/managementDeclaration>).

10. PROGNOSEBERICHT

10.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Intensität des weltwirtschaftlichen Wachstums wird auch in 2012 rückläufig sein. Schwellenländer werden weiterhin die Wachstumsregionen sein, wohingegen entwickelte Volkswirtschaften ein nur sehr geringes Wachstum in 2012 erwarten lassen. Ein vom Nachrichtendienst Bloomberg erhobener Konsens unter Bankvolkswirten zeichnet für den Euro-Raum in 2012 sogar einen Rückgang von 0,4% des realen Bruttoinlandsprodukts ab. Demgegenüber liegt das prognostizierte Wachstum im asiatischen Wirtschaftsraum bei 7%. Trotz sich leicht abschwächender Wachstumsdynamik bleiben Schwellenländer die treibende Kraft des weltwirtschaftlichen Wachstums. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind die einzige entwickelte Volkswirtschaft der es gelingen wird, eine steigende Wachstumsdynamik in 2012 realisieren zu können. Als Hauptgrund dafür sehen Volkswirte das entschlossene Handeln der Federal Reserve (Fed) gegenüber weiterhin unklaren Tendenzen im Euro-Raum.

Der Euro-Raum wird in 2012 weiterhin von der europäischen Staatsschuldenkrise sowie dem schwachen makroökonomischen Umfeld bestimmt sein. Gemäß den Erwartungen der großen Ratingagenturen sind ein schwindendes Verbrauchervertrauen sowie eine Verschlechterung der Finanzierungskonditionen entsprechende Folgen daraus. Diese Prognosen richten sich in erster Linie an die europäischen Krisenländer, welche bei weiterhin volatilen Finanzmärkten sich zusätzlichen Herausforderungen bei der Haushaltskonsolidierung und Refinanzierung ihrer Schulden gegenüber sehen.

Die expansive Geldpolitik der Europäische Zentralbank (EZB) wird auch in 2012 die notwendige Liquidität zwischen Banken und anderen Finanzinstitutionen zur Verfügung stellen. Der volkswirtschaftliche Konsens erwartet, dass der Leitzins bis 2013 bei 1,0% bleibt. Bis zum aktuellen Stand hat sich die geschaffene Liquidität noch nicht in die Realwirtschaft übertragen. Sollte dies jedoch der Fall sein, ist mit deutlich steigenden Inflationsraten zu rechnen und der Umkehr der zinspolitischen Haltung der EZB. Diese Inflationsszenarien hätten dann auch unmittelbare Auswirkung auf die globalen Rohstoffmärkte was sich als zusätzliche Belastung für das Wachstum im Euro-Raum darstellen würde.

Für die Bundesrepublik Deutschland erwartet die OECD für 2012 lediglich ein Wachstum von 0,5% nach 3% in 2011. Solange die von der EZB bereitgestellte Liquidität nicht zu einem deutlichen Anstieg der Inflation führt, wird die Arbeitslosenquote in der Bundesrepublik weiter sinken. Grund hierfür ist die weiterhin hohe Produktivität bei moderaten Lohnkosten.

10.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Der Erfolg des CTS Konzerns wird weiterhin maßgeblich von dem Geschäftsmodell, der Kombination der beiden Segmente Ticketing und Live-Entertainment, beeinflusst. Voraussetzung für die Einrichtung eines Ticketvertriebsnetzes ist ein ausreichend zur Verfügung stehendes Veranstaltungsvolumen. Gleichzeitig setzt die Akquisition von Veranstaltungen ein funktionierendes und weitreichendes Vertriebsnetz voraus.

Der CTS Konzern bleibt auch weiterhin auf Wachstumskurs. Der Konzern hat seit dem Börsengang des Unternehmens im Jahre 2000 die Erwartungen des Marktes erfüllt bzw. übertroffen und ist ein attraktiver, etablierter SDAX-Wert. Die kontinuierlich verbesserte Technologie, passende Produkte, der zielstrebige Ausbau der Marktposition im europäischen Ausland sowie die Ausweitung des Online-Ticketings werden auch 2012 ein solides Fundament für eine positive Entwicklung des Konzerns bieten.

TICKETING

Der CTS Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, im Segment Ticketing das Ticketmengen volumen von rund 100 Millionen Tickets pro Jahr maßgeblich zu steigern und den kompletten Ticketverkauf in Europa aus einer Datenbank abzuwickeln. Dazu trägt neben einem organischen Wachstum auch die in der Vergangenheit erfolgreiche Übernahmestrategie bei. Im Mittelpunkt der Konzernaktivitäten stehen daher weiterhin der kontinuierliche Ausbau des Internetticketings und die internationale Expansion auch über neue Akquisitionen.

Schwerpunkt der Wachstumsstrategie und Basis für eine profitable Geschäftsentwicklung sind kontinuierliche Verbesserungen der Ticketing-Softwareprodukte. Die Technologieführerschaft umfasst zum Beispiel eine exklusiven Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchungen von Tickets im Internet über einen Saalplan, den Ticketverkauf über Mobile Shops sowie iPhone- und Android-Apps, Möglichkeiten für Cross- und Upselling, die Nutzung von Promotions zur flexiblen und zielgerichteten Steuerung von Vorteilsangeboten, VIP-Packages und Reisebundles, Ticketbörse, Online-Radio, kundenspezifische Segmentierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten der angebotenen Produkte, Print-at-Home-Lösungen und das Zugangskontrollsystem eventim.access mobile. Umfangreiche Aktivitäten und Apps im Bereich Social Media, insbesondere über Facebook und Twitter, komplettieren die Serviceleistungen im Internet. So partizipiert der CTS Konzern am Trend zu mobilen Lösungen und beweist einmal mehr seine Kernkompetenz in Sachen Technologie. Der CTS Konzern plant, mit seiner Ticketingsoftware in allen wichtigen europäischen Märkten aktiv zu sein.

Der Ausbau des Online-Ticketings bleibt für den CTS Konzern eine Aufgabe mit hoher Priorität: In bestehenden und in neuen Märkten ist die weitere Steigerung der Gesamtticketmenge mit einer überproportionalen Entwicklung im Internetticketing geplant. Steigende Internet-Ticketmengen führen auf Basis bestehender Kostenstrukturen zu einer Verbesserung der Ergebnismarge. Die durchschnittliche Wertschöpfung pro Online-Ticket ist deutlich höher als bei herkömmlichen Karten. Insbesondere durch Skaleneffekte im Ticketing konnten über die im Vorjahr akquirierten Gesellschaften erste Synergien realisiert werden. Im Geschäftsjahr 2012 werden weitere Synergiepotenziale erwartet.

Neben Konzert- und Musicalveranstaltungen werden künftig Sportinhalte eine noch größere Rolle einnehmen. Für Motorsport und Boxen sowie für diverse Fußballvereine im In- und Ausland sind Eintrittskarten über die CTS-Systeme erhältlich. Des Weiteren steht unverändert auch der Bereich Kultur im Fokus. Ziel ist es, diese Geschäftsbereiche weiter auszubauen und noch mehr Kunden von der hervorragenden Plattform-Technologie des CTS Konzerns zu überzeugen.

Die Dienstleistungen und Produkte des CTS Konzerns sind auch bei renommierten Verbänden und Unternehmen sehr begehrt. So hat im Januar 2011 eine mehrjährige Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutsche Automobil-Club e.V. (im Folgenden: ADAC) begonnen. Über den ADAC Vertriebskanal erhalten mehr als 17 Millionen ADAC-Mitglieder Zugang zum Entertainment-Angebot des CTS Konzerns.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im Segment Live-Entertainment ist der CTS Konzern durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen sehr gut aufgestellt. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Konzertveranstalter des CTS Konzerns das Publikum mit Künstlern wie zum Beispiel Metallica, Madonna, Jay-Z & Kanye West und Coldplay begeistern.

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit wurden in den letzten Jahren neben dem Aufbau neuer Veranstaltungsformate partiell auch bedeutende Veranstaltungsstätten betrieben bzw. vertraglich gebunden. In diesem Zusammenhang wurde bereits ein Pachtvertrag für die Waldbühne Berlin abgeschlossen. Diese Diversifikation des Segmentes Live-Entertainment wird sowohl national als auch international weiter entwickelt.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung einer weiteren Ergebnis- und Margenverbesserung in diesem Segment steht die Verbesserung der Nettorendite im Vordergrund. Aus diesem Grund werden Gesellschaftsanteile an konsolidierten Gesellschaften aufgestockt bzw. reduziert.

Auch künftig wird in diesem Segment aufgrund hochkarätiger Tourneen, Events, Festivals sowie neuen Veranstaltungsformaten (zum Beispiel „Edutainment“) eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung geplant.

10.3 ERWARTETE FINANZLAGE

Zukünftige Investitionen werden aus laufenden Cashflows bedient. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für Gesellschaften mit guter Bonität werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung auch zukünftig partielle Fremdfinanzierungen für Akquisitionen in Betracht gezogen.

10.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, kann auch in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 mit einer positiven Geschäftsentwicklung und damit mit einem Umsatzwachstum und einer weiteren Ergebnisverbesserung gerechnet werden. Dennoch können sich aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten negative Effekte auf den Veranstaltungsmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

Bremen, 16. März 2012

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Jahresabschluss CTS AG 2011

JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2011

BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2011 (HGB)

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.098.222	9.646.769
2. Geschäfts- oder Firmenwert	817.675	1.144.745
3. Geleistete Anzahlungen	1.957.177	991.673
	13.873.074	11.783.187
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	137.155	130.536
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	28.622
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.197.476	1.935.383
	2.334.632	2.094.541
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	226.316.382	226.912.056
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.259.738	11.259.738
3. Beteiligungen	574.834	574.835
	233.150.954	238.746.629
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	527.572	399.261
2. Geleistete Anzahlungen	0	5.050
	527.572	404.311
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.010.149	5.725.897
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.186.850	12.232.926
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.403.967	2.063.625
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.885.317	19.046.759
	49.486.283	39.069.207
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	85.214.746	38.416.759
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.204.696	3.664.984
Summe Aktiva	387.791.957	334.179.618

PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	48.000.000	24.000.000
<i>J. Nennbetrag eigene Anteile</i>	-4.350	-2.175
II. Kapitalrücklage	2.400.000	23.820.894
III. Gesetzliche Rücklage	2.164.937	0
IV. Bilanzgewinn	87.095.896	69.417.123
	139.656.483	117.235.842
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	2.928.500	1.529
2. Sonstige Rückstellungen	5.139.500	5.564.277
	8.068.000	5.565.806
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.500.000	149.000.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567.362	7.536.270
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.320.273	2.178.343
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.667	25.572
5. Sonstige Verbindlichkeiten	78.462.987	51.861.395
	239.861.289	210.601.580
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	162.918	733.123
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	43.267	43.267
Summe Passiva	387.791.957	334.179.618

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011 (HGB)**

	01.01.2011 - 31.12.2011	01.01.2010- 31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	107.960.468	86.348.440
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-44.486.343	-38.750.371
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	63.474.125	47.598.069
4. Vertriebskosten	-13.946.438	-13.704.168
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-6.290.450	-5.673.219
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 33.433 (Vorjahr: EUR 5.468)	3.242.500	6.370.878
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 179.158 (Vorjahr: EUR 4.895)	-12.378.338	-7.040.688
8. Erträge aus Beteiligungen	14.348.017	4.882.737
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 386.194 (Vorjahr: EUR 0)	386.194	0
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.860.613	4.308.989
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.224.227	1.341.529
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.370.562	-2.664.598
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	56.549.888	35.419.529
14. Außerordentliche Aufwendungen	-87.976	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.368.632	-9.364.753
16. Sonstige Steuern	205.470	114.903
17. Jahresüberschuss	43.298.750	26.169.679

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 (3) HGB eine große Kapitalgesellschaft. Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB i.V.m. § 158 AktG nach Umsatzkostenverfahren.

Für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2011 wurden gem. Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz; im Folgenden BilMoG) angewendet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2011 wurde die 100%ige Tochtergesellschaft TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, (im Folgenden: TSC) auf die CTS AG verschmolzen. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet, da dieser Vorgang keine wesentlichen Auswirkungen auf die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat.

2.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts wird über die geschätzte Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig linear abgeschrieben, da sich die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen über diesen Zeitraum auswirken. Das aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ im Jahr 2002 erworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben. Für das im Jahr 2007 im Zuge der Implementierung internationaler Anforderungen aktivierte „Global Ticketing System“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 12 Jahren zugrundegelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz werden unter Anwendung der Vorschriften des BilMoG **passive latente Steuern** ausgewiesen.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

3.1 BILANZ

AKTIVA

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2011 [EUR]
	Stand 01.01.2011 [EUR]	Zugang [EUR]	Verschmel- zung [EUR]	Abgang [EUR]	Umglie- derungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.538.275	2.697.021	31.799	0	527.967	41.795.062
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	0	4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	991.673	1.493.471	0	0	-527.967	1.957.177
	44.436.002	4.190.492	31.799	0	0	48.658.293
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	232.969	49.000	0	0	0	281.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.539.096	973.222	65.376	867.941	0	9.709.753
	10.344.510	1.022.222	65.376	867.941	0	10.564.167
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	226.912.056	451.823	-1.047.497	0	0	226.316.382
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.259.738	0	0	5.000.000	0	6.259.738
3. Beteiligungen	574.835	0	0	1	0	574.834
	238.746.629	451.823	-1.047.497	5.000.001	0	233.150.954
Summe	293.527.141	5.664.537	-950.322	5.867.942	0	292.373.414

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2011	Zugang	Verschmel- zung	Abgang	Stand 31.12.2011
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
28.891.506	1.773.535	31.799	0	30.696.840
3.761.309	327.070	0	0	4.088.379
0	0	0	0	0
32.652.815	2.100.605	31.799	0	34.785.219
102.433	42.381	0	0	144.814
543.823	28.621	0	0	572.444
7.603.713	713.584	57.043	862.063	7.512.277
8.249.969	784.586	57.043	862.063	8.229.535
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
40.902.784	2.885.191	88.842	862.063	43.014.754

Buchwerte

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
[EUR]	[EUR]
11.098.222	9.646.769
817.675	1.144.745
1.957.177	991.673
13.873.074	11.783.187
137.155	130.536
1	28.622
2.197.476	1.935.383
2.334.632	2.094.541
226.316.382	226.912.056
6.259.738	11.259.738
574.834	574.835
233.150.954	238.746.629
249.358.660	252.624.357

Die Zugänge im **Anlagevermögen** von TEUR 5.665 betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 4.191), den Sachanlagen (TEUR 1.022) sowie den Finanzanlagen (TEUR 452). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren hauptsächlich aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 3.586). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 751). Die Zugänge im Finanzanlagevermögen betreffen im Berichtsjahr neu erworbene Anteile an Tochtergesellschaften (TEUR 13) und die Erhöhung von Beteiligungsbuchwerten durch Kapitalaufstockungen bei Tochtergesellschaften (TEUR 439).

Im Juni 2011 wurde die TSC auf die CTS AG verschmolzen. Der Verschmelzung wurde die Schlussbilanz der TSC zum 31. Dezember 2010 zugrunde gelegt. Im Rahmen dieser Verschmelzung ist der Beteiligungsbuchwert der TSC in Höhe von TEUR 1.047 untergegangen. Weitergehend waren durch die Verschmelzung Zugänge im Anlagevermögen mit einem Restbuchwert von TEUR 8 zu erfassen.

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.482 (Vorjahr: TEUR 2.909). Forderungen in Höhe von TEUR 4.129 (Vorjahr: TEUR 1.185) haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 2.869 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 32).

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Finanzierungskosten von TEUR 2.773 (Vorjahr TEUR 3.309), Provisionen von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 58), Wartungsaufwendungen von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 86) sowie Werbeaufwendungen von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 33) ausgewiesen.

PASSIVA

Das **Eigenkapital** umfasst das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 48.000.000 (Vorjahr: EUR 24.000.000), abzüglich des Nennbetrags der eigenen Anteile von EUR 4.350 (Vorjahr: EUR 2.175), die Kapitalrücklage von EUR 2.400.000 (Vorjahr: EUR 23.820.894), die gesetzliche Rücklage von EUR 2.164.937 (Vorjahr: EUR 0) sowie den Bilanzgewinn von EUR 87.095.896 (Vorjahr: EUR 69.417.123).

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Der Bestand an **eigenen Anteilen** hat sich in 2011 infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung verdoppelt. Es handelt sich um 4.350 Aktien, die am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 14,50 pro Stück erworben wurden. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,009% des Grundkapitals in Höhe von EUR 4.350. Im Rahmen der Anwendung der Ansatz- und

Bewertungsvorschriften nach BilMoG wurde der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln wurden Rücklagen in das gezeichnete Kapital umgewandelt, was zu einer Reduzierung der Kapitalrücklage geführt hat.

Nach §150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS AG die gesetzliche Rücklage in Höhe von EUR 2.164.937 gebildet.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2010/2009	69.417	63.207
Bildung Passive latente Steuern	0	-44
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	2	0
Verrechnung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	0	-61
Veränderung Rücklage für eigene Anteile	0	63
Einstellung in Gewinnrücklage	-2.579	0
Jahresüberschuss 2011/2010	43.299	26.170
Zuführung gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG	-2.165	0
	107.974	89.335
Ausschüttungen 2011/2010	-20.878	-19.918
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011/2010	87.096	69.417

Beschlüsse der Hauptversammlung:

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von ursprünglich EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 03. Juni 2011 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 08. Juli 2011 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 720.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Durch die am 13. Mai 2011 beschlossene Kapitalerhöhung auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 22.000.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 **eigene Aktien** im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 1.967 (Vorjahr: TEUR 1.663), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 1.597 (Vorjahr: TEUR 2.139), ausstehende Provisionen von TEUR 697 (Vorjahr: TEUR 804), ausstehende Gutschriften von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 110), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 80) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 267).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen mit TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 1.099) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich mit TEUR 11 vollständig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 25).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 78.463 beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 68.576 (Vorjahr: TEUR 46.296). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.695 (Vorjahr: TEUR 2.113)

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.500.000 (Vorjahr: TEUR 149.000)	14.785.716 (Vorjahr: TEUR 500)	105.142.864 (Vorjahr: TEUR 105.643)	28.571.420 (Vorjahr: TEUR 42.857)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567.362 (Vorjahr: TEUR 7.536)	7.567.362 (Vorjahr: TEUR 7.536)	0		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.320.273 (Vorjahr: TEUR 2.178)	5.320.273 (Vorjahr: TEUR 2.178)	0		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.667 (Vorjahr: TEUR 26)	10.667 (Vorjahr: TEUR 26)	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	78.462.987 (Vorjahr: TEUR 51.861)	78.462.987 (Vorjahr: TEUR 51.861)	0		1) 3.416.031 (Vorjahr: TEUR 1.533) 2) 2.491 (Vorjahr: TEUR 713)
Verbindlichkeiten, gesamt	239.861.289	106.147.005	105.142.864	28.571.420	

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in der Handels- und Steuerbilanz. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,0% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zzgl. Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 15,2% zusammensetzt.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	83.150	69.218	13.932
Lizenzgebühren	9.350	6.253	3.097
sonstige Umsatzerlöse			
Datenleitungsgebühren	2.873	2.668	205
Systemmiete / Wartung / Installation	2.544	2.930	-386
Provisionserlöse	3.826	0	3.826
Warenverkäufe	556	486	70
Pauschalreisen	606	808	-202
Übrige	5.055	3.985	1.070
	107.960	86.348	21.612

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von TEUR 9.957 (Vorjahr: TEUR 7.686) im Ausland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	1.442	1.103	339
Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.806	32.721	5.085
	39.248	33.824	5.424

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	11.334	10.148	1.186
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.355	1.209	146
	12.689	11.357	1.332

In den **Vertriebskosten** (nach Umsatzkostenverfahren) für das Geschäftsjahr 2011 befinden sich die Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327), anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht des übernommenen Internetportals „getgo.de“ in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 99) sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf Software in Höhe von TEUR 805 (Vorjahr: TEUR 603) und Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 399). Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind den Herstellungskosten bzw. Verwaltungskosten zugeordnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 457), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 464) sowie nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 21).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 24) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 14.348 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 4.883).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** in Höhe von TEUR 386 entfallen vollständig auf Erträge von verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr wurden entsprechende Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 191 abweichend in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** in Höhe von TEUR 11.861 (Vorjahr: TEUR 4.309) betreffen vollständig Erträge von verbundenen Unternehmen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 870 (Vorjahr: TEUR 573) enthalten.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 72).

Die **außerordentlichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 88 betreffen den Verlust aus der Verschmelzung der TSC auf die CTS AG.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 6.740 (Vorjahr: TEUR 4.633) Gewerbesteuer, TEUR 6.542 (Vorjahr: TEUR 4.372) Körperschaftsteuer sowie TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 241) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwand für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 68), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 51) sowie periodenfremden Ertrag für Steuererstattungen für Vorjahre von TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR -205 (Vorjahr: TEUR -114) beinhalten Aufwand für Kfz-Steuern von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 6) sowie Erträge aus der Erstattung von Umsatzsteuer für Vorjahre in Höhe von TEUR -212 (Vorjahr TEUR -121).

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	43.299	26.170
Gewinnvortrag	45.960	43.245
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	2	0
Verrechnung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	0	-61
Veränderung Rücklage für eigene Anteile	0	63
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-2.165	0
Bilanzgewinn	87.096	69.417

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 69.417 wurden TEUR 20.878 ausgeschüttet und TEUR 45.960 auf neue Rechnung vorgetragen.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Des Weiteren haftet die CTS AG für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 3.385. Zum Stichtag waren Avalkreditlinien durch Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 335 in Anspruch genommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ticketcorner-Gruppe für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Eventim CH AG, Zürich, bis zu einem Höchstbetrag von TCHF 26.000. Die Verbindlichkeiten der Eventim CH AG gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TCHF 52.000. Aufgrund der erwarteten positiven Ertragslage der Ticketcorner-Gruppe wird davon ausgegangen, dass die Eventim CH AG als Holdinggesellschaft zukünftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme wird daher nicht gerechnet. Zur weiteren Besicherung der Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft ihre Aktien, die 50% des Aktienkapitals der Eventim CH AG ausmachen, an das Kreditinstitut verpfändet. Eine Pfandbeanspruchung ist aus den genannten Gründen ebenfalls nicht zu erwarten.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft für die Erfüllung von Verbindlichkeiten der Eventim UK Ltd, London, gegenüber einem Dienstleister. Zum Bilanzstichtag weist die Eventim UK Ltd., London, gegenüber dem Dienstleister keine Verbindlichkeiten aus, somit besteht zum Bilanzstichtag kein Risiko der Inanspruchnahme.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6.540 (Vorjahr: TEUR 7.330). Davon sind TEUR 4.780 (Vorjahr: TEUR 4.501) innerhalb eines Jahres fällig. Die Verpflichtungen bestehen zum Teil aus bedingten Kaufangeboten von TEUR 1.906 (Vorjahr: TEUR 1.931), die die CTS AG zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat. Die Verpflichtung aus bedingten Kaufangeboten betreffen noch nicht in Anspruch genommene Andienungsverpflichtungen (Put-Option). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen TEUR 4.634 (Vorjahr: TEUR 5.399). Davon sind TEUR 2.874 (Vorjahr: TEUR 2.569) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 3.681 (Vorjahr TEUR 4.259), auf Leasingverpflichtungen TEUR 263 (Vorjahr: TEUR 198) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 690 (Vorjahr TEUR 942). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 91) gegenüber verbundenen Unternehmen.

4.2 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43.299. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 21.118 (EUR 0,44 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor. Der nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 20.016 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

4.3 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS AG unter www.eventim.de/tickets.html?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure hinterlegt.

4.4 ORGANE DER CTS AG

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –
- Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing -

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- Vorstand für Finanzen -

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen
- Vorstand für Vertrieb -

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	0	300.000	1.300.000
Volker Bischoff	350.000	11.700	105.000	466.700
Alexander Ruoff	350.000	10.081	255.000	615.081
Summe	1.700.000	21.781	660.000	2.381.781

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Essingen

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall Europe AG, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg

weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 4. Diese Bezüge betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.16 (a).

4.5 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 186 (Vorjahr: 154) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.6 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

4.7 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die ING Groep N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: ING Verzekeringen N.V., Nationale-Nederlanden Nederland B.V. und Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Verzekeringen N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Nederlanden Nederland B.V. und Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Nationale-Niederlanden Nederland B.V., S-Gravenhage, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Re Holding (Netherlands) B.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 0,18% (42.229 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG, und 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Re (Netherlands) N.V., Den Haag, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,85% (1.164.371 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Levensverzekering Retail N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,79% (1.149.599 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Schadeverzekering Retail N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5% (1.199.484 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Movir N.V., Nieuwegein, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,99% (1.196.420 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., Rotterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 0,95% (229.053 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Nationale-Niederlanden Schadeverzekering Maatschappij N.V., Den Haag, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,03% (1.206.270 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr

beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die RVS Levensverzekering N.V., Ede, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,57% (1.096.016 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die RVS Schadeverzekering N.V., Ede Gld, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,02% (1.204.986 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die FIL Investment Management Limited, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 01. Januar 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% (0 Stimmrechte) betrug.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. März 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,96% (1.189.900 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,96% (1.189.900 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 04. April 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,03% (1.206.191 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,03% (1.206.191 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. April 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,99% (1.197.002 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,99% (1.197.002 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. April 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,74% (1.137.494 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,74% (1.137.494 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Wanger Asset Management LLC, Chicago, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 20. Mai 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95% (706.785 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,95% (706.785 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 06. Juli 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.433.152 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.433.152 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Insurance Eurasia N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. September 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Niederlanden Nederland B.V. und Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V.

Die Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 20. Dezember 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,02% (1.451.328 Stimmrechten) betrug.

Die ING Re Holding (Netherlands) B.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. Dezember 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0,00% (0 Stimmrechte) betrug.

Die ING Insurance Topholding N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. Dezember 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: ING Verzekeringen N.V., ING Insurance Eurasia N.V., Nationale-Niederlanden Nederland B.V. und Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 12. Januar 2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,02% (1.448.508 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,02% (1.448.508 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. mit § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 23. Februar 2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.409.431 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.409.431 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte)

betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS Eventim AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2011 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.8 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 6.12 enthalten sind.

4.9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 16. März 2012

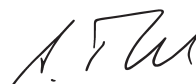
CTS EVENTIM AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K. Schulenberg".

Klaus-Peter Schulenberg

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Bischoff".

Volker Bischoff

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Ruoff".

Alexander Ruoff

Anteilsbesitzliste 2011

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)	Stammkapital EUR	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
Segment Ticketing:					
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen	Deutschland	100,00%	226.250	231.203	0 ¹
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	25.000	725.826	0 ¹
eventim online Holding GmbH, Bremen	Deutschland	100,00%	25.000	39.363.478	1.633.696
getgo consulting GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	25.000	163.449	11.771
GSO Holding GmbH, Bremen	Deutschland	100,00%	50.000	5.444.551	616.656 ²
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen	Deutschland	100,00%	501.000	2.576.711	1.181.373
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	Deutschland	100,00%	25.000	28.947	1.191
See Ticket Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	25.000	60.586.501	1.235.583
Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim	Deutschland	100,00%	50.000	6.177.350	0 ¹
Ticket Online Software GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	200.000	2.988.177	0 ¹
Ticketcorner GmbH, Bad Homburg	Deutschland	100,00%	25.000	156.187	-333.552
61. Lydia Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	25.000	19.359	-347
TEMPODOME GmbH, Hamburg	Deutschland	72,00%	62.500	-4.317	-3.585
RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf	Deutschland	51,00%	25.000	48.032	-96
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	Österreich	86,00%	36.336	4.252.127	-857.872
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz	Österreich	77,50%	36.336	453.285	309.099
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln	Österreich	75,10%	37.000	112.259	62.238
O-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt	Österreich	66,70%	37.000	190.467	59.342
Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien	Österreich	51,00%	36.336	793.789	520.807
Ticket Online Austria GmbH, Wien	Österreich	100,00%	50.871	67.439	-85.080
Eventim CH AG, Zürich	Schweiz	50,00%	8.933.080	10.368.467	-177.450
Ticketcorner AG, Rümlang	Schweiz	100,00%	7.752.539	6.668.882	380.827
CTS Eventim Schweiz AG, Basel	Schweiz	100,00%	63.068	-719.584	-75.864
TicketOne S.p.A., Mailand	Italien	99,70%	4.998.702	9.379.232	3.860.273
T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., Mailand	Italien	60,00%	90.000	785.891	266.637
T.O.S.C. - TicketOne Sistemi Culturali S.r.l., Rom	Italien	51,00%	150.000	191.298	9.589
Eventim Sp. z.o.o., Warschau	Polen	100,00%	12.590	-1.523.410	-245.167
Ticket Express Hungary Kft., Budapest	Ungarn	71,00%	20.291	45.643	1.138
TEX Hungary Kft., Budapest	Ungarn	71,00%	59.354	213.596	67.706
Eventim CZ s.r.o., Prag	Tschechien	100,00%	7.520	-806.343	-317.301
Eventim UK Limited, London	Grossbritannien	100,00%	1.144	-1.366.731	-835.221
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00%	18.200	322.223	-718.625
CTS Eventim RU o.o.o., Moskau	Russland	100,00%	375.463	1.757.546	1.237.016
CTS Eventim Sweden AB, Stockholm	Schweden	100,00%	10.296	6.451	-439.276
Lippupiste Oy, Tampere	Finnland	70,00%	10.372	569.116	494.687
CTS Eventim Israel Ltd., Tel Aviv	Israel	70,00%	21.266	-781.849	-796.370
S.C. eventim.ro s.r.l., Bukarest	Rumänien	59,00%	34.414	283.817	163.021
Segment Live-Entertainment:					
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	Deutschland	94,40%	11.127.250	44.699.760	11.156.221
EVENTIM Popkurs Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	500.000	508.428	-10.353
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	50.000	15.756.779	8.753.853 ²
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	100.000	12.093.520	10.925.328
Marek Lieberberg Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	25.000	28.870	0
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	Deutschland	70,00%	50.000	3.780.572	845.194 ²
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	100,00%	50.000	775.000	1.038.435
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,00%	25.000	36.078	1.803
PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München	Deutschland	100,00%	25.000	321.589	-54.009
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	Deutschland	83,00%	25.000	15.651	-335.488
Seekers Event GmbH, Jena	Deutschland	51,00%	27.000	132.097	405.097
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	Deutschland	50,20%	76.694	143.869	-288.205
Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth	Deutschland	50,20%	25.565	1.906.873	4.914.449
Greensave GmbH, Würzburg	Deutschland	49,00%	25.000	39.658	-18.461
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	Deutschland	45,00%	25.565	1.903.231	777.424
LS Konzertagentur GmbH, Wien	Österreich	100,00%	50.000	715.402	114.528
Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz	Österreich	51,00%	35.000	272.837	236.502
Act Entertainment AG, Basel	Schweiz	51,00%	124.250	525.820	120.948
Greenfield Festival AG, Hünenberg	Schweiz	20,00%	67.220	405.006	164.494

Das Eigenkapital und das Jahresergebnis bezieht sich auf den jeweiligen lokalen Abschluss

¹ bestehender Ergebnisabführungsvertrag

² Ergebnis der GmbH & Co. KG enthalten

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

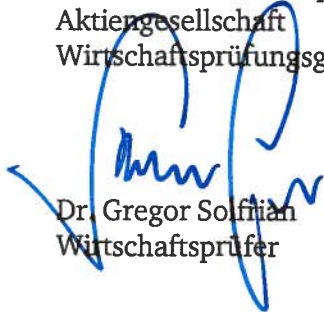
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, den 16. März 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Gregor Solffian
Wirtschaftsprüfer



ppa. Aloys Deeken
Wirtschaftsprüfer

